

Berlin und Hamburg, 25.05.2012

Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken 2012 an Philipp Jarke

Der mit 5.000 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sontag-Preis) geht in diesem Jahr an Philipp Jarke, freier Journalist, für seine Reportage „Eine Arche für Bücher“, die in der Zeitschrift *mare* 12/2011 erschienen ist. Der Deutsche Bibliotheksverband und die WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) verleihen den Publizistenpreis am 25. Mai 2012 im Rahmen der Abschlussfeier des 101. Bibliothekartages in Hamburg.

Philipp Jarke wurde von einer unabhängigen Jury, bestehend aus Vertretern von Bibliotheks- und Berufsverbänden und von Medien aus insgesamt 14 hervorragenden Nominierungen und Bewerbungen ausgewählt. Mit seiner gut recherchierten Reportage beschreibt Jarke sehr anschaulich die Reiseroute eines Bücherschiffs, das in den Wintermonaten die Dörfer in den Fjorden von Westnorwegen ansteuert und das die dort lebenden jungen und alten Menschen mit Büchern, Geschichten und Information versorgt. Dabei bleibt er nicht bei der Beschreibung stehen, sondern arbeitet am Beispiel der Schiffsbibliothek präzise heraus, wie professionelle Bibliothekarbeit heute aussieht und welche Wirkung sie hat. Mitnichten ein romantisch verklärter Bericht, zeigt er keine exotische Welt, sondern die ganz normale Berufswirklichkeit, die den besonderen Umständen des Landes angepasst ist. Am Beispiel der Schiffsbibliothek verdeutlicht Jarke die basalen Aufgaben und die Wirkung von Bibliotheken, gerade auch im Internetzeitalter. Er beleuchtet die fachliche Bibliotheksarbeit in einem Mikrokosmos, die dem Land Norwegen viel Geld wert ist. Die portraitierten Menschen werden durch seine lebendige und klare Sprache sehr präsent und berühren den Leser. Die Fotografien von Knut Egil Wang setzen die Atmosphäre des Textes sehr stimmig in Bilder um.

Ein Textauszug ist hier nachlesbar: http://www.mare.de/index.php?article_id=3141&setCookie=1

Bei der Bekanntgabe der Prämierung sagte Phillip Jarke: „Nicht nur bei der Recherche war ich die meiste Zeit in der Bibliothek, sondern auch zum Schreiben. Zu Hause am Schreibtisch finde ich oft keine Ruhe, weshalb ich die Reportage im Lesesaal der Universitätsbibliothek in Lancaster geschrieben habe. Kein Internet, kein Telefon - für mich gibt es keinen besseren Ort um mich zu konzentrieren als eine Bibliothek.“

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.000 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient seit mehr als 60 Jahren der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehört auch die Förderung des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information, sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechnologien.

WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft)

Die WBG als einzigartige Gesellschaft bietet ihren Mitgliedern ein umfangreiches Buchprogramm mit geisteswissenschaftlichem Schwerpunkt. Das mehr als 4.500 Titel umfassende Buchprogramm reicht von Forschungs- und Studienliteratur bis zu Klassiker-Editionen, von Textausgaben über Nachschlagewerke bis zu Ausstellungskatalogen. Das Programm der Verlagsgruppe ist auch im Buchhandel erhältlich. Seit ihrer Gründung 1949 fördert die WBG gemäß ihrer Satzung als wirtschaftlicher Verein Wissenschaft, Bildung und Kultur. Dank der weltweit 130.000 Mitglieder, die diese Arbeit mittragen, unterstützt die WBG Doktoranden, wissenschaftliche Einrichtungen und Bibliotheken. Weitere Informationen: <http://www.wbg-wissenverbindet.de>

Der Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken

Der Preis würdigt Publizisten, die das Bibliothekswesen durch herausragende Einzelbeiträge oder durch die Kontinuität sachgerechter Berichterstattung wirkungsvoll gefördert haben. Er wird seit 1987 jährlich verliehen. Die Initiative zur Preisverleihung geht auf die Anregung des ehemaligen dbv-Vorsitzenden Helmut Sonntag (1934-1988) zurück. Seit 2010 wird der Preis in Kooperation mit der WBG (Wissenschaftlichen Buchgesellschaft) verliehen. In der Jury sind alle bibliothekarischen Verbände vertreten. Weitere Informationen zum Preisträger 2012 finden Sie hier, ein Foto senden wir anbei:

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/publizistenpreis/preistraeger/2012.html>

Bewerbung für den Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken 2013

Bibliothekare, Leser und Publizisten können Vorschläge für geeignete Kandidaten an den dbv einreichen. Journalisten können sich auch selbst bewerben.

Weitere Informationen unter: <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/publizistenpreis.html>

Kontakt: Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin, Tel.: 030/644 98 99-12, E-Mail: schleihagen@bibliotheksverband.de